



## **Grünen-Beschluss zeugt von Ignoranz**

Der Beschluss der Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen, alle religiösen Symbole aus den bayerischen Schulen verbannen zu wollen, zeugt von Ignoranz und Intoleranz.

Dass der Landesvorstand der Grünen nicht die eigene Parteibasis von seinem Programmwurf überzeugen konnte, ist bedenklich. Zwar enthielt bereits der Entwurf dasselbe grundsätzliche Missverständnis, das nun auch dem jetzt gefassten Beschluss zugrunde liegt. Aber der Landesvorstand wollte mit seinem Entwurf wenigstens eine Präsenz aller religiösen Symbole in den Schulen zulassen.

Zwischen dem muslimischen Kopftuch und dem christlichen Symbol des Kreuzes liegen Welten. Deshalb verbietet es sich, die beiden Symbole gleich zu setzen. Das Kopftuch ist ein regional begrenztes und kulturell bedingtes Symbol, das keineswegs zwingend Ausdruck einer Glaubensüberzeugung ist, schon gar nicht in allen muslimisch geprägten Ländern. Das Kreuz dagegen hat eine theologisch begründete und weltweit anerkannte Bedeutung als Symbol für die Erlösung der Menschen durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Wie die kirchenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Grünen, Ulrike Gothe (MdL), stellen auch wir uns die Frage: „Wie sollen Toleranz, Verständnis und Kritikfähigkeit gegenüber Andersgläubigen und Andersdenkenden wachsen, wenn dem nicht Raum gegeben wird in unseren Bildungseinrichtungen?“ Der Beschluss der Landesdelegiertenkonferenz der bayerischen Grünen würde die Neutralitätspflicht des Staates gegenüber den Religionen aushöhlen.

Den Parteianhängern der Grünen sollte bewusst sein, von welchen ethischen Grundlagen unser Staat eigentlich lebt. Auch der Staat muss sich weltanschaulich und ethisch positionieren, um gegenüber den unterschiedlichen Religionen Toleranz zeigen zu können. Wenn die Grünen Integration fördern wollen, worunter in ihrem Wahlkampfprogramm das Kapitel zu den Religionen gereiht ist, werden sie mit Ignoranz nicht weit kommen.

Das muslimische Kopftuch auf eine Stufe mit der jüdischen Kippa und mit dem christlichen Kreuz stellen zu wollen, ist Ausdruck einer besonders ausgeprägten Unwissenheit. Als Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern fordere ich alle Verantwortlichen der bayerischen Grünen auf, sich vom Beschluss der Landesdelegiertenkonferenz zu distanzieren.

*Helmut Mangold, Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern  
München, 9. Juni 2008*